



Schule aus - und dann? Bundesfreiwilligendienst hilft bei der Orientierung nach der Schulzeit

07.03.2013

Der Landkreis Havelland sucht Engagierte für den Bundesfreiwilligendienst. Ein Platz ist ab sofort und ein Platz ist ab dem 1. September 2013 im Bereich Kinder, Jugendliche und Schule zu vergeben.

Was kommt eigentlich nach der Schule? Die Schreinerlehre oder doch lieber auf den richtigen Studienplatz warten? Wäre ein Job im sozialen Bereich das Richtige? Was mit Tieren oder irgendwie Medien? Fragen, die sich viele Jugendliche nach dem Ende ihrer Schulzeit stellen. Denn längst nicht alle wissen gleich, wie es weiter gehen soll. So ein wichtiger Schritt will schließlich gut durchdacht sein. Der Bundesfreiwilligendienst schafft jetzt Zeit und Gelegenheit, die eigenen Interessen zu erforschen und sich in Ruhe zu orientieren.

Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Möglichkeit, sich nach der Schule für einen Zeitraum zwischen sechs und 24 Monaten gesellschaftlich zu engagieren - Einsatzgebiete gibt es viele: vom Umwelt- und Naturschutz über Sport, Integration und Kultur bis hin zu Bildung und dem sozialen Bereich. Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, die so genannten "Bufdis", profitieren doppelt. Zum einen sammeln sie Erfahrungen in einem möglichen Berufsfeld, zum anderen engagieren sie sich für die Gesellschaft. Und nicht zuletzt kann der Bundesfreiwilligendienst auch als Wartesemester für das Studium angerechnet werden.

Auch der Landkreis Havelland bietet interessante und wichtige Betätigungsfelder. In der Havellandschule Markee, einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" in der Nähe von Nauen, ist ab sofort eine Stelle zu besetzen.

Die Förderschule "Spektrum" in Rathenow sucht eine Freiwillige oder einen Freiwilligen zum 01. September 2013.

Bis zur Einführung des Bundesfreiwilligendienstes waren an beiden Schulen Zivildienstleistende tätig. Einige der ehemaligen Zivildienstleistenden konnten in ihrer Zeit an den Schulen so vieles über verschiedene mögliche Berufsfelder aus diesem Bereich lernen und positive Erfahrungen sammeln, dass sie sich entschlossen haben, diesen Weg weiter zu beschreiten und eine Ausbildung im sozialen Bereich, z.B. als Heilerziehungspfleger, begonnen haben. Gleiches trifft auf die bisherigen Freiwilligen zu, welche nach ihrem Dienst als "Bufdi" nunmehr eine Ausbildung als Heilerziehungspfleger anstreben bzw. eine Anstellung als pädagogische Unterrichtshilfe antreten.

Diese beiden Plätze stehen nun für interessierte Freiwillige zur Verfügung, die sich im Bereich der Begleitung, Pflege und Unterstützung im Unterricht von geistig behinderten Schülerinnen und Schülern

engagierten möchten. Gesucht werden engagierte Frauen und Männer, die für mindestens 12 Monate freiwillig mithelfen, dabei jede Menge neue Erfahrungen sammeln können und die Schulen mit ihren Talenten und ihrer Einsatzbereitschaft unterstützen.

Der Landkreis bietet den Freiwilligen neben der Zahlung eines Taschengeldes, der Sozialversicherungsbeiträge und zusätzlicher freiwilliger Leistungen vor allem die Möglichkeit, bei der Tätigkeit in den Förderschulen viel über sich selbst und den Umgang mit anderen zu lernen, die Mitarbeit in einem dynamischen Team, die intensive Betreuung durch Fachkräfte und die Chance, erste Berufserfahrungen zu sammeln. Einen Urlaubsanspruch gibt es ebenfalls.

Interessenten können sich ab sofort beim Landkreis Havelland, Schulverwaltungsamt, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow, Tel. 03385 551 2470 bewerben. Mehr Informationen findet man im Netz: Über die Internetseite des Landkreises unter www.havelland.de (dort unter "Bildung") oder direkt unter www.bundesfreiwilligendienst.de gelangt man auf die bundesweite Platzbörse, auf welcher auch die Plätze des Landkreises Havelland veröffentlicht sind. Der Landkreis freut sich auf alle Interessierte.

[Zurück](#)